

Damit wurde der Argumentation gefolgt, dass die Kita-Leitung im Vergleich zur Stadt keinen größeren Verwaltungsapparat hinter sich hat und ein solcher Mehraufwand über einen höheren Personalschlüssel zu berücksichtigen ist. Zudem haben viele Kita-Kinder einen Migrationshintergrund. Die individuelle Beschäftigung mit diesen ist ebenfalls ein Faktor, der eine erhöhte Stundenzahl gerechtfertigt.

Mit der jetzigen Entscheidung setzten wir trotz angespannter Haushaltslage Prioritäten für Kinder. Eltern wie Unternehmen erwarten eine moderne Familien- und Bildungspolitik. **Die 100 Prozent - Versorgung: Anderswo Utopie, bei uns Realität !**

Bereits 2011 hatten wir uns mit einem höheren städtischen Zuschuss dafür eingesetzt, dass die Kita nach modernen Kriterien umgebaut wird und zusätzliche Betreuungs- und Spielfläche entsteht. Dies war behördlich zunächst so nicht geplant. Seit dem 1. August 2012 können sich nun elf unter dreijährige Kinder dort tummeln. Allerdings ist der Anbau nur eine Seite der Medaille: Zusätzlich wurden im Haushalt 2013 11.000 Euro für die Innenausstattung bereitgestellt.

In diesen Tagen starten **Unterschriftenaktionen gegen das hessische Kinderförderungsgesetz**. Dies soll die künftigen Rahmenbedingungen für Kitas regeln. Bitte beachten Sie hierzu: Es gibt überhaupt noch kein Gesetz, die Vorlage ist im Anhörungsverfahren des Landtags. Hier haben Träger und Fachverbände ausreichend Möglichkeit, ihre Meinung und Vorschläge im Detail einzubringen.

FAHRPLÄNE

Vergangene Woche haben Sie wieder die Busfahrpläne der Linie 3 erhalten.



Sollten Sie noch ein Exemplar benötigen, so fragen Sie bitte:

Horst Wagner,
☎ 06035 5009

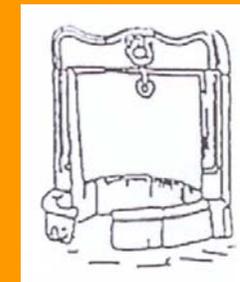
Holger Hachenburger
☎ 069 7124 4442
holger.hachenburger@me.com

oder im Internet als Download unter www.holger-and-more.com

WIR IN DORN - ASSENHEIM



Nr. 100



SCHÖNE BESCHERUNG !

Katholische Kita erhält Gelder für U3 und dritte Gruppe

Wir wollen die Kindertagesstätte St. Elisabeth für die Herausforderungen der Zukunft fit machen. Dieses Ziel setzen wir nach unseren Möglichkeiten konsequent um. Bei den Haushaltsberatungen hat sich die CDU-Fraktion daher engagiert dafür ausgesprochen, der Kita zusätzliche Gelder zur Verfügung zu stellen.

Dabei geht es um:

- ✗ die U3 - Betreuung
- ✗ eine dritte Betreuungsgruppe

So stellen wir sicher, dass jedes Kind ab dem zweiten Lebensjahr einen Kitaplatz benötigt, diesen auch erhält.

Bei den Haushaltsberatungen mussten wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass das Bistum Mainz als Träger der Einrichtung eine Kostenneutralität der beiden Maßnahmen zur Bedingung machte. Heisst konkret: Eine finanzielle Beteiligung in Höhe der geltenden Regelung mit einem Kirchenanteil von 15 Prozent des Defizits wurde nur befürwortet, wenn die Landesfördermittel ausschliesslich den kirchlichen Zuschüssen angerechnet werden. **Damit entzieht sich das Bistum komplett der Finanzierung.**

Das ist es uns aber wert, denn wir können nicht einerseits Umbaumaßnahmen fördern und dann die Kinder abweisen. Wir lassen die Pfarrgemeinde nicht im Stich, denn diese müßte dann ab Januar 2013 Aufnahmeanträge ablehnen.

Weiterhin war es möglich, den im Vergleich zu den städtischen Kindergärten höheren Stellenschlüssel zu gewährleisten.



Kita St. Elisabeth:
Hier soll ab Januar 2012 die dritte Gruppe einziehen

Lesen Sie weiter auf der Rückseite



Ihnen allen wünschen wir frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

Herzlichen Dank für viele interessante Begegnungen in 2012. Diesen Dialog werden wir in 2013 weiterführen.

Ihre Dorn-Assenheimer



CDU



Haushalt 2013: Das Wichtigste aus Dorn-Assenheimer Sicht

Die CDU hat dem von Bürgermeister Bertin Bischofsberger eingebrachten Haushalt für 2013 am 19.12.2012 zugestimmt. Trotz des Großprojekts Rathausneubau ist es bei einer robusten Wirtschaftsentwicklung und damit einhergehender Steuereinnahmen gelungen, verschiedene örtliche Projekte umzusetzen und weiter zu führen.

Basis unserer Politik: Familienfreundlichkeit ist heute ein entscheidender Standort- und damit zugleich Wirtschaftsfaktor. Dies betrifft besonders die Kinderbetreuung. Auf keinen Fall dürfen wir es zulassen, unsere Stadt kaputt zu sparen. Die Daseinsvorsorge muss gewährleistet bleiben, die Bürger müssen angesichts des demographischen Wandels Angebote vorfinden, damit sie ihrer Stadt verbunden bleiben.

Fakt ist aber auch: In einem Gesamtvolumen von 71.000 Euro werden über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren die Grundsteuerhebesätze A und B, Hundesteuer, Kindergarten- und Friedhofsgebühren erhöht. Sinkende Kostendeckungsgrade und die Erfordernisse der Haushaltskonsolidierung hinterlassen auch in Reichelsheim Spuren. Wenn auch nicht in dem Maße, wie dies in manch anderer Kommune zu beobachten ist.

Aus Dorn-Assenheimer Sicht beinhaltet der Haushalt folgende wichtige Punkte:

✘ **Kirchplatz:** Der Platz sollte eigentlich 2012 gemäß den Beschlüssen des Bürgerbeteiligungsprozesses neu gestaltet werden. Durch den ebenso bedauerlichen wie plötzlichen Tod des leitenden Bauhofmitarbeiters musste das Projekt ins Jahr 2013 verschoben werden. Bürgermeister Bertin Bischofsberger hat zugesagt, die Ausschreibungen zeitnah in die Wege zu leiten, damit der Platz im Laufe des Jahres ein schöneres und den Wünschen der Bürger entsprechendes Outfit bekommt.

✘ **Anbau Feuerwehrhaus:** Die CDU steht an der Seite der Freiwilligen Feuerwehr. Seit längerem wird dort ein zusätzlicher Lager- und Büroraum geplant und in Eigenregie gebaut.



Wir hatten uns bereits bei der Planung dafür stark gemacht, dass der Wehr die Materialkosten ersetzt werden. Mit der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in 2013 ist nunmehr von städtischer Seite gewährleistet, dass das Projekt auch finanziell abgesichert ist und der Anbau 2013 eingeweiht werden kann.

✘ Die **Kita** erhält 85 Prozent der Betriebsausgaben von der Stadt erstattet. Die Eckpunkte lesen Sie im Leitartikel. Zudem wird die katholische öffentliche Bücherei weiter bezuschusst.

✘ Die **Kinderbetreuung im U2 Bereich** wurde weiter optimiert, hiervon profitieren auch die Dorn-Assenheimer Kleinen.

✘ **Vereinsförderung, Jugend- und Seniorenarbeit** werden weiter unterstützt. Die Vereinszuschüsse bleiben im interkommunalen Vergleich vorbildlich und werden auch 2013 nicht angetastet.

Zukunft: Die Themen von morgen heute schon anpacken

Die CDU ist die gestaltende Kraft in Reichelsheim. In den vergangenen Parlamentssitzungen haben wir neben dem Basiskonzept zum Bergwerksee folgende Initiativen eingebracht, die auch Dorn-Assenheim betreffen:

➤ **Leerstandskonzept**

Durch den strukturellen und demografischen Wandel gibt es vermehrt Leerstände im Stadtgebiet. Dies betrifft Wohn-, Neben- und Wirtschaftsgebäude gleichermaßen. Wir wollen, dass der Magistrat ein Leerstandskonzept entwickelt, um im Rahmen unserer Möglichkeiten einer Verödung der Dorfkern entgegen zu steuern. Während einer Informationsveranstaltung der Hessen-Agentur am 10.12.2012 wurde klar, dass man das Thema nicht mehr auf die lange Bank schieben darf.

➤ **Wirtschaftsförderungskonzept**

Wir wollen, dass über den Regionalverband Rhein/Main ein Wirtschaftsförderungskonzept mit Strukturanalyse und Empfehlungen für Reichelsheim erstellt wird. Es zeichnet sich ab, dass Reichelsheim in der traditionellen Wirtschaft wie im erzeugenden und verarbeitenden Gewerbe kaum Wachstumspotential hat, insofern sind neben dem Einzelhandel durch Projekte wie die Dorferneuerung, die Seenlandschaft Wetterau oder dem Limesradweg auch solche Möglichkeiten der Förderung in Betracht zu ziehen.

➤ **Einsatz von Solaranlagen**

Wir wollen prüfen lassen, ob und auf welchen städtischen Gebäuden Solaranlagen installiert werden könnten. Im Hinblick auf die Energiewende sollten in jedem Falle bei anstehenden Sanierungen Solaranlagen in die Planung miteinbezogen werden.

➤ **Windkraft**

Wir wollen eine sinnvolle Diskussion über Möglichkeiten der Windkraftnutzung im Stadtgebiet. Neben der Ermittlung des realen Bedarfs, sind die Auswirkungen der Eingriffe in die Kulturlandschaft, Beeinträchtigungen der Bürger und auch des Betriebs des Reichelsheimer Verkehrslandeplatzes zu untersuchen. Sollte es mögliche Standorte geben, sind diese nur bei Akzeptanz in der Bevölkerung in Betracht zu ziehen. Zudem hat sich auch die Deutsche Flugsicherung gegen den Bau weiterer Rotoren im Rhein Main Gebiet ausgesprochen.

➤ **DSL-Versorgung**

Wir wollen eine schnelle Internetversorgung. Auf Anregung der CDU hat der Magistrat bei der Firma OR Network sichergestellt, dass auch künftig Verträge mit einer Übertragungsrate von bis zu 16 Mbit/s angeboten werden. Beschwerden der Bürger brachten ans Licht, dass hier seit Monaten nur die halbe Leistung offeriert wird. Auch macht die technische Entwicklung nicht halt. Momentan mag das Angebot ausreichen, doch die Zukunft erfordert auch im ländlichen Raum kabelgebundene Lösungen. Die CDU behält das Thema weiterhin im Auge.

Das CDU-Info finden Sie unter:

www.holger-and-more.com

Fragen, Wünsche, Anregungen:

Holger Hachenburger,

Tel. 069 7124 4442, E-Mail:

holger.hachenburger@me.com

Sie wünschen unser Info nur noch per Mail. E-Mail an obige Adresse genügt.